

blickpunkt

MIL

Zeitung für Menschen
im Landkreis Miltenberg

Bürger im Landkreis können sich freuen 2012 kommt die größte Müllgebührensenkung, die es je gab

Die wenigsten der rund 38.000 Müllgebührenzahler im Landkreis wissen noch, wann der Landkreis die Müllgebühren zum letzten Mal anheben musste: Das war am 1. April 1994, als die thermische Abfallbehandlung mit dem Einstieg beim Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt begann. Gesunken sind die Müllgebühren seitdem bereits mehrfach - zuletzt zum 1. Januar 2009.

Diese Gebührensenkungen wurden vom Landkreis trotz steigender Leistungen umgesetzt. Möglich gemacht haben dies konsequente wiederholte Neuausschreibungen von Entsorgungsdienstleistungen, die günstige Entwicklung der Kosten beim Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt und die ständige Optimierung von Leistungen. Auch die Vermarktung von Wertstoffen wie Papier und Schrott durch den Landkreis trägt zur

Stabilisierung und Senkung der Abfallgebühren bei. Durch diese von der Landkreisverwaltung konsequent umgesetzten Maßnahmen haben sich in den letzten Jahren erhebliche Gebührenüberschüsse angesammelt. Diese sind zu einem Großteil auf die Markterlöse bei Altpapier und Altschrott zurückzuführen. Vertragsgemäß sinken zudem im vierten Quartal 2012 die Kosten für die Bioabfallbehandlung. Weiter laufen in den Jahren 2012 und 2013 einige größere Abschreibungen für Investitionen aus.

Dies erlaubt dem Landkreis in der Summe eine deutliche Gebührensenkung, die sich im neuen Kalkulationszeitraum von vier Jahren ab 2012 in der Größenordnung von 2,2 Millionen Euro im Jahr bewegen wird. Für die Restmülltonnen mit 60 bis 240 Liter Volumen bedeutet dies eine Reduzierung



zwischen 16,4 und 19 Prozent. Aber auch die Gebühren für Umleerbehälter und Selbstanlieferer von brennbaren Abfällen und Altholz sinken deutlich. Natürlich ist eine der wichtigsten Voraussetzungen die Stabilität des Altstoffmarktes. Aber der Landkreis erwartet, dass Altpapierpreis und Schrottpreis auf hohem Niveau bleiben. Bei einem Haushaltsvolumen von 13,15 Millionen Euro in Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2011 stellt diese geplante Gebührensenkung pauschal eine Reduzierung um 17,5 Prozent und damit eine überaus deutliche Gebührensenkung dar.

Über die neuen Gebühren im Detail werden Umweltausschuss und Kreistag in den Dezembersitzungen entscheiden. Bitte beachten Sie daher auch die aktuelle Presseberichterstattung dazu.

Bundesverdienstmedaille und Ehrenplaketten verliehen

Landrat Roland Schwing hat in einer Feierstunde die ehrenamtlichen Verdienste von Bürgern aus dem Landkreis Miltenberg mit der Überreichung einer Bundesverdienstmedaille und 19 Ehrenplaketten gewürdigt.

Die Bundesverdienstmedaille bekam Judith Herweg (Bürgstadt).



Landrat Roland Schwing überreichte Judith Herweg die Bundesverdienstmedaille.

Die Ehrenplaketten des Landkreises gingen an Armin Altmann (Eichenbühl-Heppdiel), Udo Berninger (Erlenbach), Jakob Buchinger (Weilbach-Weckbach), Helga Delaporte (Großheubach), Erwin Eicker (Sulzbach-Dornau), Holger Frieß (Eschau), Alfons Hock (Klingenberg), Siegfried Hohm (Mömlingen), Paulinus Hohmann (Dorfprozelten), Werner Kröckel (Elsenfeld), Horst Krüger (Kleinwallstadt-Hofstetten), Reinhold Kullmann (Mömlingen), Doris Patzelt (Erlenbach), Erich Pfeifer (Dorfprozelten), Erwin Ruppert (Miltenberg-Breitendiel), Bernhard Schäfers (Obenburg), Friedbert Suffel (Kleinheubach), Ernst Umscheid (Collenberg) und Heinrich Wolf (Elsenfeld)



19 Ehrenplaketten hat Landrat Roland Schwing (rechts) an ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger verliehen.

Für die Bürgermeister des Landkreises Miltenberg würdigte Michael Berninger (Erlenbach) den Einsatz der Ausgezeichneten.

Info: Der ausführliche Bericht im Internet: www.landkreis-miltenberg.de

Inhalt

- Roland Schwing - 25 Jahre Landrat** ▶ Seite 3
- Arsenschotter der DK-0-Deponie ist ausgebaut** ▶ Seite 5
- Erstes Treffen Ehrenamtsnetzwerk Landkreis Miltenberg** ▶ Seite 6
- Spiel, Spaß und Spannung auch im Neuen Jahr**
Neues von der Kommunalen und präventiven Jugendarbeit ▶ Seite 9
- Kulturtermine 2012 - Vorschau** ▶ Seite 11





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in Windeseile neigt sich das Jahr 2011 seinem Ende. Es kommt mir fast wie ein "Tornado" vor. Das Jahr beschleunigte stetig und zerstörte, was wir für sicher hielten. Es begann mit Generalstreiks in Griechenland als Reaktion auf Sanktionen, welche den Staatsbankrott verhindern sollten. In Nordafrika wurde es Frühling, Menschen demonstrierten für ihre Rechte. Dann erschütterte ein Erdbeben Japan, gefolgt von einer ungeheuren Flutwelle. Als wäre das nicht genug, havarierte in diesem Tsunami ein Kernkraftwerk. Plötzlich schaute alle Welt nach Japan.

Auswirkungen dieser stürmischen Zeiten waren und sind auch im Landkreis Miltenberg zu spüren. Aber das Fundament des Landkreises ist solide und stabil. Konsequenterweise wurde auch 2011 vieles Neues geschaffen und der Landkreis weiterentwickelt.

Mit ZeWiS, dem Zentrum für wissenschaftliche Services in Obernburg, ist nun auch eine Außenstelle der Hochschule Aschaffenburg im Landkreis.

Das fertig gestellte Klinikum Erlenbach bietet wohnortnahe Krankenhausversorgung auf hohem Niveau.

Die Breitbandversorgung in den Gemeinden wurde ausgebaut und damit der Grundstock geschaffen für leistungsfähige Datenautobahnen. Allerdings besteht hier weiterer Handlungsbedarf.

Gemeinsam wurde in der Region ein Energie- und Klimaschutzkonzept mit Weichenstellungen für die nächsten Jahre entwickelt.

Die Wirtschaft hat erheblich in Produktions- und Logistikanlagen investiert und gezeigt, dass sie dem Landkreis treu bleibt. Mit einer Arbeitslosigkeit von 2,7 Prozent haben wir einen historischen Wert erreicht.

Trotz des "Tornados" war der Landkreis Miltenberg standhaft und befindet sich auf einem guten Weg.

Ich wünsche uns allen, dass wir diesen Weg auch im neuen Jahr gemeinsam gehen. Für das Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen ruhige und besinnliche Tage.

Ihr

Roland Schwing
Landrat

Eine Plattform für Wissenstransfer

Mit dem Zentrum für Wissenschaftliche Services und Transfer (ZeWiS) schafft die Hochschule Aschaffenburg eine praxisorientierte Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Forschung.

Innerhalb der nächsten fünf Jahre wird ZeWiS auf 1000 Quadratmetern im Industrie-Center Obernburg (ICO) ausgebaut. 16 Professorinnen und Professoren sowie 20 wissenschaftliche Mitarbeiter werden auf dem vom ICO mietfrei zur Verfügung gestellten Areal tätig sein. Arbeitsschwerpunkte sind Materialwissenschaften, Automotive, intelligente Systeme, Automatisierung und Informationssysteme, Energieeffizienz und gestaltungsorientierte Forschung.

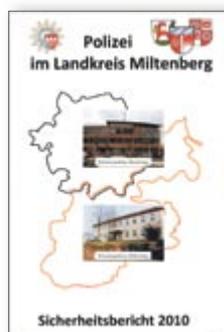
Schon in den vergangenen Jahren hat sich die Hochschule an Forschungsprojekten beteiligt und mit Unternehmen der Region kooperiert. "ZeWiS soll unser wissenschaftliches Potenzial für die Wirtschaft zugänglich machen und die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Industrie fördern", sagte Hochschul-Präsident Wilfried Diwischek



bei der Eröffnung. ZeWiS-Leiter Hans-Georg Stark, Vizepräsident der Hochschule, meinte: "Das Forschungszentrum dient der gesamten Region." Von einem "Innovationsmotor", der marktfähige Produkte hervorbringe, sprach Bayerns Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch. Der Freistaat Bayern stellt als

Anschubfinanzierung 10 Millionen Euro zur Verfügung. Umlagen von bis zu 40.000 Euro im Jahr teilen sich der Landkreis Miltenberg und die Stadt Erlenbach. Unterstützt wird ZeWiS auch von Zentec, der IHK Aschaffenburg und regionalen Unternehmen.

Mehr Infos: www.h-ab.de/zewis



Hohe Aufklärungsquote in Polizeiinspektionen

"Der Landkreis Miltenberg gehört zu den sichersten Regionen in Deutschland" - diese erfreuliche Bilanz hat der

Leiter der Polizeiinspektion Miltenberg, Bernhard Wenzel, bei der Vorstellung des Sicherheitsberichtes 2010 im Landratsamt gezogen. Das Gespräch war auch der Antrittsbesuch des neuen Leiters der Polizeiinspektion Obernburg, Manuel Rösch, bei Landrat Roland Schwing.

Insgesamt wurden 4.028 Straftaten begangen, das ist gegenüber 2009 ein Rückgang von 1,7 Prozent. Davon wurden 2.867 Delikte aufgeklärt. Diese Aufklärungsquote von 71,2 Prozent liegt deutlich über dem unterfränkischen (66,8) und bayerischen Durchschnitt (64,6).

Einen Schwerpunkt der präventiven Arbeit legt die Polizei auf die Überwachung der Jugendschutzvorschriften. Laut Landrat Schwing seien durch die Einführung der Jugendsozialarbeit an Schulen weitere positive Effekte zu erwarten. Bewährt hätten sich

auch die Sicherheitswachen, so Wenzel und Rösch unisono.

Insgesamt ereigneten sich 2.542 Unfälle - ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Geschwindigkeitsunfälle ist gegenüber den Vorjahren wieder gestiegen. Die Zahl der Verletzten sank auf 516, die Zahl der Toten dagegen stieg von sieben (2009) auf acht. Gestiegen ist auch die Zahl der Motorradunfälle von 50 auf 55. Landrat Schwing lobte die hervorragende Arbeit der Polizei und die gute Zusammenarbeit mit dem Landratsamt.

Freude über Baubeginn der Ortsrandstraße Faulbach

Freudentag im Südspessart: Unter großer Anteilnahme von Bürgern, Politikern und Behördenvertretern erfolgte der erste Spatenstich zur Fertigstellung der Ortsrandstraße Faulbach.

Seit Jahrzehnten kämpfen die Faulbacher für diese Straße - schließlich entlastet sie den Ortskern, bietet Chancen für die Dorferneuerung und bindet die Gewerbebetriebe besser an. Staatssekretär Gerhard Eck, Landrat Roland Schwing und Bürgermeister Walter Weiner betonten unisono, dass nur die Hartnäckigkeit der Kommune, das Drängen der lokalen Politiker und die exzellente Zusammenarbeit der Behörden für die Realisierung des Projekts gesorgt hätten.

Laut Eck soll die Straße 6,7 Millionen Euro kosten; sie wird dank des Finanzierungsmodells "Staatsstraßenumgehungen in gemeindlicher Sonderbaulast" gebaut, wobei der Freistaat kräftig fördert: 80 Prozent der Kosten übernimmt der Freistaat, 20 Prozent

steuert die Gemeinde bei. Für die Änderung der Kreisstraßen MIL 35 und MIL 37 wird der Landkreis 354.000 Euro aufwenden.

Der Landrat zeigte sich froh, dass die Ortsrandstraße - für Schwing stets eine Herzens-

angelegenheit - realisiert wird. Seine Behörde werde der Gemeinde weiter beratend zur Seite stehen, so Schwing. Darüber hinaus werde man auch künftig alles unternehmen, um die Verkehrssituation im Südspessart zu verbessern.



Mit großer Freude haben alle am Bau der Ortsrandstraße Faulbach beteiligten Politiker und Behördenvertreter den ersten Spatenstich vorgenommen.

Kreisbrandinspektor Erich Reis verabschiedet

Im Beisein von Landrat Roland Schwing, Feuerwehrleuten sowie Bürgermeistern aus dem Bereich der Kreisbrandinspektion Nord ist Kreisbrandinspektor Erich Reis in Obernburg nach 27 Dienstjahren aus seinem Amt verabschiedet worden. Der Grund: Mit 63 Jahren hat Reis die Altersgrenze erreicht.



Kreisbrandrat Meinrad Lebold (links) und Landrat Roland Schwing (rechts) dankten Erich Reis für seine jahrzehntelange Arbeit für die Bürger des Landkreises.

Landrat Roland Schwing, oberster Dienstherr der Feuerwehren im Landkreis, würdigte vor 200 Gästen das jahrzehntelange Engagement von Reis, der vor 47 Jahren der Feuerwehr beigetreten war und in verschiedenen Posten Verantwortung übernommen hatte.

„Sie waren stets ein Motor der Feuerwehr“, lobte Schwing und bescheinigte Reis hohe Einsatzbereitschaft, herausragende Kompetenz und gute Menschenkenntnis. Reis habe am 1. Juni 1984 die Aufgabe des Kreisbrandmeisters übertragen bekommen, am 1. April 1999 die des Kreisbrandinspektors. Reis habe sich stets allen Herausforderungen gestellt, diese mit Bravour erledigt und zahlreiche Auszeichnungen bekommen. Schwing überreichte ein Weingeschenk und hob die Unterstützung Reiss seitens seiner Familie hervor. Dank und Anerkennung sprachen auch Kreisbrandrat Meinrad Lebold sowie der Stellvertretende Bürgermeister der Stadt Obernburg, Simon Giegerich, aus.

65 neue deutsche Staatsbürger im Landkreis Miltenberg

65 neue deutsche Staatsbürger sind im Landkreis Miltenberg in den letzten drei Monaten eingebürgert worden. Den würdigen Rahmen hierfür bildeten zwei Einbürgerungsfeiern im großen Sitzungssaal des Landratsamts in Miltenberg.

Landrat Roland Schwing beglückwünschte alle Bürger zum Schritt, Deutscher zu werden. Das sei ein Bekenntnis „zu unserem Land, zu unseren Menschen und zu unserem Staat.“ Der Entschluss, Deutscher zu werden, zeige, dass die Bewerber ein Teil der Gesellschaft werden und Verantwortung übernehmen möchten. „Sie sind ein Gewinn für unsere Gesellschaft, für unser Land und für den

Landkreis Miltenberg“, sagte Schwing und bezeichnete die Eingebürgerten als „echte Bereicherung“.

Der Landrat forderte alle Bürger auf, der Integration von Zuwanderern positiv und aufgeschlossen gegenüber zu stehen, keine Vorurteile zu pflegen und dennoch Schwierigkeiten nicht zu leugnen. Integration, so Schwing, müsse eine Gemeinschaftsaufgabe sein.

Im Namen der Bürgermeister des Landkreises Miltenberg begrüßten Mömlingens Bürgermeister Siegfried Scholtka und der Leidersbacher Bürgermeister Alois Sauer die neuen Staatsbürger. Für die Eingebürgerten sprachen Alper Keskin und Georgij Ambarzumjan.



Traditionell beendet das gemeinsame Singen des Deutschlandliedes die Einbürgerungsfeier.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe sind die Eigenschaften, die für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft unerlässlich sind. Es geht dabei um einfache und alltägliche Dinge des täglichen Lebens, die früher selbstverständlich waren. Leider ist dies heute vielfach nicht mehr der Fall. Sozialwissenschaftler sprechen von einer „Entsolidarisierung im Alltag“. Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe haben auch viel mit dem Verantwortungsbewusstsein für die Gemeinschaft zu tun. Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe können nicht verordnet werden, sondern müssen von jedem aus Überzeugung erbracht werden.

Im Landkreis Miltenberg gibt es viele Menschen, die sich für die Gemeinschaft oder für ihre Mitmenschen einsetzen: Bürgerinnen und Bürger, die sich um Bedürftige kümmern oder unsere Vereine am Leben halten; Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihrem Standort und damit ihren Mitarbeitern verbunden bleiben; Verantwortliche und Institutionen, die gemeinnützige Aktionen unterstützen.

Zum Jahresausklang danke ich auch im Namen des Kreistages und der Landkreisverwaltung allen, die sich für die Gemeinschaft engagieren. Danken möchte ich auch allen Menschen, die an den Feiertagen arbeiten und damit unsere Grundversorgung aufrecht erhalten.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 viel Gesundheit sowie Freude und Kraft im Alltag.

Ihr

Roland Schwing
Landrat



Roland Schwing seit 25 Jahren Landrat

Am 1. November vollendete Roland Schwing sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Landrat des Landkreises Miltenberg. Stellvertretende Landrätin Claudia Kappes überreichte dem Jubilar eine Dankurkunde und würdigte namens des Kreistages und der Landkreisverwaltung die erfolgreiche Arbeit Schwings. In den vergangenen 25 Jahren habe sich der Landkreis Miltenberg trotz schwieriger Rahmenbedingungen kontinuierlich weiterentwickelt.

Vielfältige Herausforderungen im finanziellen, schulischen, sozialen und ehrenamtlichen Bereich waren zu bewältigen.

Mit Dynamik, stets zielorientierter, positiver Einstellung und wirtschaftlichem Weitblick sei es Schwing gelungen, wichtige Weichenstellungen vorzunehmen, so Claudia Kappes. Viele Ideen und Impulse davon strahlten weit über den Landkreis Miltenberg hinaus und seien Vorbild für andere Landkreise und Kommunen. Überörtlich ist Landrat Schwing Erster Vizepräsident des Bayerischen Landkreistages, Mitglied im Präsidium des Deutschen Landkreistages sowie Leiter des Bayerischen Innovationsringes für Kreisverwaltungen. Claudia Kappes, stellvertretende Landrätin, gratulierte Landrat Roland Schwing zu dessen 25-jährigem Dienstjubiläum (Bild unten).



Müllabfuhr im Landkreis wird im Winter neu geregelt

Die schneereichen Winter der letzten Jahre haben auch der Müllabfuhr die Grenzen aufgezeigt. Zugeparkte Straßen, Schneehaufen und Salzangel der Gemeinden haben die Müllabfuhr so stark behindert, dass eine geordnete Entsorgung nicht zu gewährleisten war. Der Landkreis wird daher die Müllabfuhr bei winterlichen Straßenverhältnissen umstellen.

Grundsatz:

Wir werden weiter versuchen, jede Straße anzufahren. Straßen, die im Winter aber nicht befahrbar sind, werden jedoch nicht wiederholt angefahren.

Für Kunden der kommunalen Müllabfuhr gilt:

Stehen Abfälle abends noch vor dem Haus, müssen sie von der Straße zurückgeholt werden. Die Abfuhrfirmen melden betroffene Straßen der Landkreisverwaltung; Anrufe in der Verwaltung sind nicht nötig. Es kann auch vorkommen, dass ein Bioabfallfahrzeug morgens nicht durchkommt, aber das Altpapierfahrzeug am Nachmittag die blaue Tonne entleert. Bei der nächsten turnusgemäßen Abfuhr (bei Restmüll und Bioabfall nach zwei Wochen, bei Papier und gelbem Sack nach vier Wochen) stellen Sie bitte die Abfälle wieder bereit. Beim ersten Abfuhrtermin nach Wegfall der winterlichen

Behinderungen - und nur dann - dürfen Sie bei allen Abfallfraktionen Beistände bereitstellen - etwa zusätzlichen Restmüll in den eigenen, gebührenfreien Müllsäcken, Bioabfall in Papiersäcken oder Kartons sowie Altpapier und gelbe Säcke wie gewohnt. Für Bioabfall und Altpapier dürfen keinesfalls Kunststoffsäcke verwendet werden. Notfalls können Bioabfälle auch in die graue Restmülltonne. Bitte stellen Sie keine Sperrmüllgegenstände und Elektroschrott dazu.

Diese Regelung gilt nur bei winterlichen Behinderungen - nicht aber, wenn Abfälle in der Tonne festgefroren sind.

Mehr Informationen im Merkblatt im Internet unter www.landkreis-miltenberg.de unter der Rubrik "Natur & Umwelt, Abfallwirtschaft, Merkblätter".



Gewerbepflichttonne anmelden!

Seit gut zwei Jahren ist in der Abfallwirtschaftsatzung des Landkreises Miltenberg auch für Abfälle zur Beseitigung "aus sonstigen Herkunftsbereichen" ein Mindestvolumen vorgeschrieben. Danach müssen Betriebe, öffentliche Einrichtungen, Arztpraxen, Ingenieurbüros und weitere Gewerbebetriebe bis 50 Beschäftigte mindestens 120 Liter Restmüllvolumen pro Woche vorhalten. Hat eine Einrichtung mehr als 50 Beschäftigte, müssen pro angefangene weitere 50 Beschäftigte weitere 120 Liter Restmüllvolumen pro Woche angemeldet werden.

Viele Betriebe haben schon immer ihre Beseitigungsabfälle über den Landkreis Miltenberg entsorgt und eine ausreichend große Restmülltonne angemeldet. Leider musste das Landratsamt aber auch in einigen Fällen das gewerbliche Mindestvolumen mittels Bescheid umsetzen.

Nunmehr hat auch das Verwaltungsgericht Würzburg mit Beschluss vom 5. August 2011 das vom Landkreis Miltenberg festgesetzte Mindestvolumen für Abfälle zur Beseitigung aus sonstigen Herkunftsbereichen für rechts erachtet. Soweit noch Unstimmigkeiten bestanden, ab welcher Beschäftigtenzahl weitere 120 Liter Restmüllvolumen pro Woche anzumelden sind, wurden diese

durch eine klarstellende Satzungsregelung ausgeräumt.

Wir bitten daher alle Einrichtungen aus sonstigen Herkunftsbereichen - soweit noch nicht geschehen -, den Gewerbefragebogen auszufüllen und ans Landratsamt Miltenberg zu senden und vor allen Dingen ausreichend große Restmülltonnen anzumelden. Bei Fragen hierzu hilft Dr. Martina Vieth, Tel. 09371 501-384, E-Mail: abfallwirtschaft@lra-mil.de, gerne weiter.

Problemabfalltermine von Januar bis März 2012

Altenbuch	Sa., 04.02.2012	08.00 - 09.00	Festplatz	Miltenberg 2	Sa., 14.01.2012	09.30 - 10.30	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Amorbach	Sa., 14.01.2012	12.00 - 13.30	Parkplatz am Schwimmbad	Miltenberg 3	Sa., 14.01.2012	11.00 - 11.30	Platz vor dem Städtischen Bauhof
Berndiel	Di., 14.02.2012	11.15 - 11.45		Monbrunn	Di., 14.02.2012	08.00 - 08.30	Bushaltestelle
Beuchen	Do., 02.02.2012	11.30 - 12.00	Gemeinschaftshaus	Mönchberg	Sa., 28.01.2012	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Boxbrunn	Do., 02.02.2012	12.45 - 13.15	Kirchplatz	Neudorf	Di., 14.02.2012	09.45 - 10.15	Feuerwehrgerätehaus
Breitenbrunn	Di., 07.02.2012	08.00 - 08.45	Parkplatz an der Spessarthalle	Niedernberg 1	Mi., 08.02.2012	13.00 - 14.00	Parkplatz bei der Schule, Pfarer-Seubert-Straße
Breitenbuch	Do., 09.02.2012	08.00 - 08.30	Wiegehaus	Niedernberg 2	Mi., 08.02.2012	12.15 - 12.45	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle
Breitendiel	Di., 31.01.2012	13.00 - 13.30	Festplatz Breitendiel, ehem. Dreschhalle	Obernburg 1	Sa., 21.01.2012	08.00 - 09.00	Parkplatz an der Stadthalle
Buch	Do., 09.02.2012	12.30 - 13.00	Feuerwehrgerätehaus	Obernburg 2	Sa., 21.01.2012	09.30 - 10.00	Parkplatz der Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Bürgstadt	Sa., 11.02.2012	10.15 - 11.45	Festplatz	Obernburg 3	Sa., 21.01.2012	10.30 - 11.00	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Collenberg	Sa., 04.02.2012	12.30 - 13.15	Südspessarthalle	Ottorfzell	Do., 09.02.2012	10.00 - 10.30	Spielplatz
Dorfprozelten	Sa., 04.02.2012	11.00 - 12.00	Festplatz	Preunschen	Do., 09.02.2012	13.30 - 14.00	Feuerwehrgerätehaus
Eichelsbach	Sa., 18.02.2012	09.30 - 10.00	Haus der Bäuerin	Reichartshausen	Di., 14.02.2012	10.30 - 11.00	Wiegehaus
Eichenbühl	Di., 31.01.2012	08.00 - 09.00	Parkplatz am Sportplatz	Röllbach	Sa., 11.02.2012	12.15 - 13.15	Parkplatz am Friedhof
Eisenbach	Sa., 21.01.2012	11.30 - 12.00	Parkplatz an der Kulturhalle	Röllfeld	Do., 09.02.2012	15.00 - 16.00	Parkplatz an der Turnhalle
Elsensfeld 1	Sa., 18.02.2012	14.30 - 15.00	Ulmenstraße	Schippach (bei Miltenberg)	Di., 14.02.2012	12.00 - 12.30	ehemalige Milchsammelstelle
Elsensfeld 2	Sa., 18.02.2012	13.00 - 14.00	Parkplatz vor dem Beachpark	Schippach (Rück-Schippach)	Sa., 18.02.2012	10.30 - 11.30	Festplatz Kapellenweg, Ecke Nördl. Ringweg
Elsensfeld 3	Sa., 18.02.2012	12.00 - 12.30	Parkplatz Dammsfeld	Schmachtenberg	Di., 07.02.2012	12.45 - 13.15	Feuerwehrgerätehaus
Erlenbach 1	Sa., 28.01.2012	11.00 - 12.00	P + R - Platz am Bahnhof	Schneeberg	Do., 02.02.2012	10.00 - 11.00	Parkplatz am Friedhof
Erlenbach 2	Sa., 28.01.2012	10.00 - 10.30	Berliner Straße, - Bushaltestelle	Sommerau	Di., 07.02.2012	11.45 - 12.15	Parkplatz am Bahnhof
Erlenbach 3	Sa., 28.01.2012	12.30 - 13.00	Saarlandstraße Erlenbach	Stadtprozelten	Sa., 11.02.2012	08.00 - 09.30	Parkplatz am Bahnhof
Eschau	Mi., 01.02.2012	08.00 - 09.00	Dr.-Strube-Platz	Streit	Mi., 01.02.2012	09.30 - 10.00	Streitberghalle
Faulbach	Sa., 04.02.2012	09.30 - 10.30	Parkplatz am Friedhof	Sulzbach	Sa., 28.01.2012	13.30 - 15.30	Spessarthalle
Großheubach	Mi., 01.02.2012	12.00 - 13.30	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Watterbach	Do., 09.02.2012	09.00 - 09.30	Gasthaus "Zur Einkehr"
Großwallstadt	Mi., 01.02.2012	14.15 - 15.45	Festplatz	Weckbach	Di., 31.01.2012	09.45 - 10.15	Ohrnbachtalstraße / Einmündung "Am Weinberg"
Hambrunn	Do., 02.02.2012	08.00 - 08.30	Marienplatz	Weillbach	Di., 31.01.2012	10.45 - 12.15	Sportplatz
Hausen	Sa., 18.02.2012	08.00 - 09.00	An der Kirche	Wenschkendorf	Di., 14.02.2012	08.45 - 09.15	Feuerwehrgerätehaus
Heppdiel	Di., 14.02.2012	13.30 - 14.00	Parkplatz am Friedhof	Wildensee	Di., 07.02.2012	09.15 - 09.45	Glascontainerstandort
Hobbach	Di., 07.02.2012	10.15 - 11.15	Sportheim	Windischbuchen	Di., 14.02.2012	12.45 - 13.15	Parkplatz Gasthaus "Hufeisen"
Kirchzell	Do., 09.02.2012	11.00 - 12.00	Parkplatz bei der Gaststätte "Spessarter Hof"	Zittenfelden	Do., 02.02.2012	09.00 - 09.30	An der Kirche
Kleinwallstadt 1	Mi., 08.02.2012	08.00 - 09.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle				
Kleinwallstadt 2	Mi., 08.02.2012	09.30 - 10.00	Wallstadthalle				
Klingenberg	Sa., 21.01.2012	12.45 - 14.15	Festplatz				
Leidersbach	Mi., 08.02.2012	10.45 - 11.45	Parkplatz Damm				
Mainbullau	Do., 02.02.2012	14.00 - 14.30	Parkplatz an der Festhalle				
Mechenhard	Mi., 01.02.2012	10.30 - 11.00	Feuerwehrgerätehaus				
Miltenberg 1	Sa., 14.01.2012	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof				
			Bahnhofsgelände				



Arsenschotter der DK-0-Deponie ist ausgebaut

Der Rückbau arsenbelasteten Schotters der DK-0-Deponie in Guggenberg ist abgeschlossen, die Deponie ist mit geeignetem Material für die Entwässerungsschicht wieder neu aufgebaut worden. Anfang 2012 wird die Deponie in Betrieb gehen.

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, wurde der ausgebaut, mit geogenem Arsen belastete Porphyrschotter vom Herkunftssteinbruch wieder zurückgenommen. Für den anschließenden neuen Aufbau der Entwässerungsschicht wurden für die 18.000 Quadratmeter Fläche rund 10.000 Tonnen geeignetes Material - ein Mainkies-Gemisch mit Quarzit-Anteil aus Bürgstadt - geliefert, das die geforderte Qualität vollständig einhält. Bei der Auswahl des Materials für die Entwässerungsschicht wurde größter Wert auf die physikalischen Eigenschaften für den Bau, die spätere Filterstabilität, die Widerstandsfähigkeit gegenüber Zertrümmerung und Frosteinwirkung der Schicht sowie die chemischen Eigenschaften, die das mögliche Auslaugverhalten beeinflussen können, gelegt. Somit können unangenehme Nebeneffekte wie beim ersten Bau von vornherein ausgeschlossen werden. Hierfür wurde der ursprüngliche Qualitätssicherungsplan eigens für den Austausch der Entwässerungsschicht speziell überarbeitet. So kam es, dass der ursprünglich für den Austausch geplante Basaltschotter aufgrund einiger Parameter bei der chemischen Zusammensetzung nicht verwendet werden konnte.

Beim Abtrag wurde der Porphyrschotter aus der Entwässerungsschicht bis auf die geologische Barriere rückgebaut. Anschließend mussten sämtliche Flächen entsprechend der geforderten Qualität wieder hergestellt werden.



Rückbau des Porphyrschotters der Entwässerungsschicht

Die oberste Schicht der geologischen Barriere musste um einige Zentimeter wieder auf die ursprüngliche Mächtigkeit ergänzt werden. Hierzu wurde auf Halde liegendes Dichtungsmaterial untergefräst, mit Kettenraupe planiert und mittels Glattmantelwalze definiert verdichtet wieder eingebaut. Anschließend wurde die Entwässerungsschicht in zwei Lagen wieder neu aufgebaut.

Fertiggestellte DK-0-Deponie



Die Arbeiten wurden dank der ungewöhnlich guten Wetterbedingungen während der gesamten Bauphase innerhalb des geplanten Zeitplans in Kalenderwoche 46 abgeschlossen. Die Fremdüberwacher für Vermessung und für die mineralischen Schichten bescheinigen dem Bauwerk ein vollständiges Übereinstimmen mit den Anforderungen des Qualitätssicherungsplans. Die mineralischen Schichten weisen die korrekten Mächtigkeiten und Verdichtungsgrade für die geologische Barriere und Durchlässigkeiten für die



Fräsen, Planieren und Verdichten der oberen Lage der geologischen Barriere.



Anlieferung und Einbau Entwässerungsschichtmaterial

Entwässerungsschicht auf. Teilweise sind die Anforderungen sogar noch übertroffen worden.

Nach Abschluss dieser Baumaßnahme verlässt nun kein mit Arsen belastetes Niederschlagswasser mehr die DK-0-Deponie. Dies belegen auch die ersten Messergebnisse. Nach der abfallrechtlichen Abnahme der Deponie steht diese dann ab Januar 2012 für die Ablagerung von Inertabfällen zur Verfügung.

Warum Glas recyceln?

Glas ist ohne Qualitätsverlust bis zu 100 Prozent wiederverwertbar. In Form von Behälterglas kann es beliebig oft zu neuen Glasverpackungen verarbeitet werden. Neue Glasflaschen bestehen heute zu 60 Prozent aus Recyclingglas, grüne Glasflaschen sogar bis zu 90 Prozent.

Höhere Qualitätsanforderungen an das Behälterglas erfordern eine bessere Sammelqualität. Eine wichtige Rolle spielt dabei die sorgfältige Farbtrennung. Andersfarbige Flaschen gehören in den Container für Grünglas, denn Grünglas kann ohne Qualitätsverlust des neu produzierten Glases mit anderen Glasfarben vermischt werden, da diese die Grünfärbung nicht beeinträchtigen.

Mancher Verbraucher glaubt, dass das nach Farben getrennte Altglas beim Transport wieder vermischt wird. Dies ist jedoch nicht der Fall, da die Ladefläche des Lastwagens in drei Kammern unterteilt ist oder immer nur Iglus einer Farbe geleert werden.

Falsch eingeworfene Glas- oder Keramikprodukte mischen sich als kleinste Scherben unter das Recyclingglas und können bei der Aufbereitung auch maschinell nicht vollständig erkannt und aussortiert werden.



Gelangen sie dann in die Glasschmelze, sorgen sie für Störungen bei der Produktion und beeinträchtigen die Qualität von neuen Glasbehältern.

Was gehört ins Altglas? Getränkeflaschen, Konservengläser, Marmeladengläser, pharmazeutische Glasbehälter, Senfgläser und sonstiges Verpackungsglas.

Was gehört nicht ins Altglas? Beispielsweise Porzellan/Keramik, feuerfestes Glasgeschirr, Gefäße aus Bleikristall, Trinkgläser, Glüh- und Energiesparlampen, Neonröhren, Fensterglas, Spiegel, Autoscheiben, Ceran-Kochfelder.

INFO

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2,
63906 Erlenbach
Telefon: 06022 614-367
Telefax: 06022 614368

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße
63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 740
Telefax: 09378 1713

Kompostieranlage der Fa. Herhof

Rütschdorfer Straße
63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 999-60
Telefax: 09378 99961

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 – 16 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr

Öffnungszeiten des Landratsamtes:

Montag und Dienstag: 8 - 16 Uhr
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Donnerstag: 8 - 18 Uhr
Freitag: 8 - 13 Uhr

www.landkreis-miltenberg.de

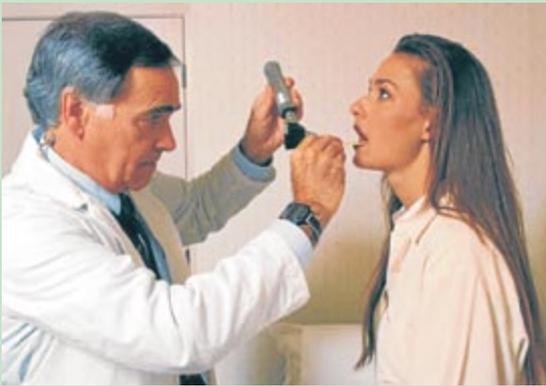
Grenzüberschreitendes Landrätetreffen

Die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum, die Nutzung der Windkraft sowie touristische Themen waren die Schwerpunkte des letzten Drei-Landräte-Treffens. Die Landräte Dr. Achim Brötel (Neckar-Odenwald-Kreis), Dietrich Kübler (Odenwaldkreis) und Roland Schwing (Kreis Miltenberg) kamen aus diesem Anlass im Landgasthof "Linde" in Walldürn-Gerolzhahn zusammen.

Die Situation der ambulanten ärztlichen Versorgung in den ländlichen Landkreisen sei problematisch, so das übereinstimmende Urteil der Landräte. Noch sei die Versorgung in den meisten Bereichen sichergestellt; allerdings gäbe es einige Teilregionen, in denen schon

jetzt Arztpraxen nicht mehr nachbesetzt werden könnten. Die Probleme werden sich aber in naher Zukunft weiter verschärfen. Die Landräte erklärten sich gerne bereit, eine Lösung der Versorgungsproblematik zusammen mit den Städten, Gemeinden, der Kassenärztlichen Vereinigung und der Ärzteschaft vor Ort anzugehen. Allerdings müssten der Bund und die Länder auch die politischen Rahmenbedingungen entsprechend ändern.

Mit Stolz blickten die Landräte auf das Drei-Länder-Radevent im Sommer zurück. Mit fast 250 Dauerradlern sei man an der Kapazitätsgrenze angelangt. Die Organisation habe bestens funktioniert. Auch 2012 soll die beliebte Tour wieder stattfinden, selbstverständlich wieder mit aktiver Beteiligung der drei Landräte. Sowohl der Termin - 25. bis 27. Juli 2012 - als auch die Streckenführung stehen bereits. Diesmal führt die Tour unter anderem von Hardheim durch das Ertal in Richtung Bayern. Hier drängt der Neckar-Odenwald-Kreis seit bald 20 Jahren auf den Ausbau des letzten Radwegestücks in Richtung Bayern.



Die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum war eines der aktuellen Themen beim Landrätetreffen.

EhrenamtsNetzwerk im Landkreis Miltenberg trifft sich zum ersten Mal

Rund 30 Spitzenvertreter aus Vereinen, Verbänden und Organisationen haben sich im Landratsamt Miltenberg am Internationalen Tag des Ehrenamts auf Einladung von Landrat Schwing getroffen, um das Bürgerschaftliche Engagement des Landkreises Miltenberg in Kooperation weiter auf den Weg zu bringen.

Nadja Schillikowski von der Ehrenamts-Fachstelle erklärte, dass man wichtige Aspekte zum Stand der Dinge in Sachen Ehrenamt eruiert sowie erste Handlungsansätze und Strategien entwickelt habe. Im Ehrenamts-Netzwerk gehe es nun darum, gemeinschaft-

lich weiter Lösungen zu erarbeiten sowie auch überörtlich vernetzt zu sein. Wichtige Basisinformationen zum Thema Ehrenamt lieferte der Freiwilligenmanager Joachim Schmitt. Er berichtete über Trends im Bereich des Ehrenamts und zog hierfür unter anderem das sogenannte Freiwilligensurvey sowie die Sinus-Milieu-Studie heran. Zu beobachten sei grundsätzlich, dass das Engagement von Menschen, die am Gemeinwohl und an spezifischen Interessen orientiert sind, steigt. Durch spezifizierte Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen ließen sich Menschen für ehrenamtliches Engagement gewinnen.



EhrenamtsNetzwerk-Teilnehmer bei der Ideenentwicklung.

In der anschließenden Diskussion tauschten sich die Gäste rege unter anderem über Schmitts Vortrag aus. Mittels einer Kartenabfrage beteiligten sich die Mitglieder des Netzwerkes aktiv an der weiteren Definition von Handlungsfeldern und Aufgaben. An dieser Stelle will man bei der nächsten Zusammenkunft anknüpfen.

Eine Region zum Verlieben!



Anzeigenberatung für Gastronomie, Freizeitbetriebe, Privatvermieter, Winzer und Einkaufsmöglichkeiten in der Region.

Jetzt in Vorbereitung
Anfang März beim Leser

Anzeigenschluss:
27. Januar 2012



Buntsandstein mit allen Sinnen erleben Kletterwand und Steinhauerhütte in Stadtprozellen

In der siebten Steuerkreissitzung wurde der Beschluss zur Förderung des dritten Teils im Leitprojekt „Buntsandstein – Erlebnis für alle Sinne“ gefasst.

In der LAG Main4Eck werden vier offen gelassene Buntsandstein-Brüche unter dem Motto „Buntsandstein – Erlebnis für alle Sinne“ qualitativ ansprechend in Wert gesetzt und mit geeigneten Maßnahmen als Alleinstellungsmerkmal sichtbar gestaltet.

In Stadtprozellen befindet sich der Steinbruch hinter der alten Schule, der bisher vom städtischen Bauhof und als Parkplatz genutzt wird. Die Gemeinde möchte an diesem Ort mit ihrem Engagement ein neues und in der Region einmaliges Freizeitangebot schaffen, das Jung und Alt verschiedene Möglichkeiten bietet, die Natur aktiv zu erfahren. Als dritte Gemeinde setzt Stadtprozellen das Leitprojekt mit dem Aspekt „Ertasten“ um. Dies geschieht mit der Einrichtung von Klettersteigen, die sowohl für Anfänger als auch für Erfahrene geeignet sind. Auf dem Aktionsfeld vor der gesicherten Wand entsteht ein Skulpturengarten mit



Vier offen gelassene Buntsandstein-Brüche werden unter dem Motto „Buntsandstein – Erlebnis für alle Sinne“ sichtbar gestaltet.

Sitzgelegenheiten. Hinzu kommt ein Steinhauerhaus, in dem ein Steinmetz sowohl im Freien als auch in der Hütte Workshops anbieten kann. In den Workshops werden nicht nur unterschiedliche Bearbeitungsarten im Vordergrund stehen, sondern auch die Entstehung und Geschichte des Abbaus sollen eine wesentliche Rolle spielen. Im alten Schulgebäude wird ein Atelier mit einer großen Terrasse eingerichtet, das ortsansässigen Künstlern die Möglichkeit gibt, ihre Kunstwerke in einem stilvollen Ambiente auszustellen.

Churfranken- Wein-Events 2012 – ein (wein)freudiges Jahr

„Der Churfranken-Weinkalender gehört in jede Brieftasche, die Broschüre Churfranken-Weinfeste in jedes Handschuhfach“, ist die Geschäftsstelle von Mainland Miltenberg-Churfranken fest überzeugt.

32 Seiten stark ist der Weinkalender 2012 und randvoll mit Terminen und Adressen, wann welche Häcker-Wirtschaft geöffnet ist. 320 Termine von Häckerwirtschaften in 20 Orten vereint der Weinkalender 2012 im praktischen Pocket-Format.



Zusätzlich enthält er die Kontakte zu den Gästeführern „Weinerlebnis Franken“. Diese können für Erlebniswanderungen durch die Weinberge gebucht werden - einschließlich einer kleinen Weinprobe und des Besuches einer Häcker-Wirtschaft.

Mit der Broschüre „Churfranken-Weinfeste 2012“ liegt auch der Überblick über die Glanzlichter der churfränkischen Weinkultur vor. Hier präsentiert sich Deftiges neben feinzüngigen Weinverkostungen, Traditionelles neben Trendigem. Natürlich fehlt nicht der Termin für die große Churfranken-Weinprobe. Praktisch ergänzt wird die Broschüre durch eine Orientierungskarte zu den Wein- und Veranstaltungsorten in Churfranken sowie den touristischen Kontaktdaten der Region Churfranken.

Die Veröffentlichungen können in der Churfranken-Geschäftsstelle kostenfrei bezogen werden.

Informationen:
Mainland Miltenberg-Churfranken,
Hauptstraße 57, 63897 Miltenberg,
Telefon: 09371 660-6976, E-Mail:
info@churfranken.de; Internet:
www.churfranken.de

„Integriertes Energie- und Klimakonzept Bayerischer Untermain“

Am 25. November wurden in Aschaffenburg die Ergebnisse des Integrierten Energie- und Klimakonzepts Bayerischer Untermain vorgestellt.

Gutachter Martin Wedler (B.A.U.M. Consult) stellte heraus, dass die Ergebnisse Handlungsempfehlungen seien, die als Basis für Diskussionen und Beschlüsse dienen. Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Energiewende sei die Schaffung abgestimmter, handlungsfähiger Strukturen, die Raum schafft, Wertschöpfung zu produzieren und notwendige Investitionsentscheidungen zu treffen. Der Vorschlag des Gutachters zielt auf eine vernetzte Struktur in der Region ab, bei der die Akteure vernetzt und idealerweise koordiniert arbeiten.

41 Ideen für konkrete Maßnahmen und Strukturen wurden präsentiert, über deren Priorisierung und Umsetzung zu entscheiden ist. Sichtbar wurde, dass im Bereich Wirtschaft und Energieversorgung viele Maßnahmen, die die Energiewende unterstützen, bereits ergriffen wurden.

Die Analyse hatte im Januar 2011 begonnen. Bei den Vorkommissionen in Fukushima war die Analyse in ihrer Schlussphase, so dass unter dem Eindruck dieser Vorkommissionen und dem beschlossenen Ausstieg aus der Kernenergie schnell mit der Entwicklung konkreter Projektideen und Strukturen begonnen werden konnte. Dies geschah im Sommer mit sechs öffentlichen Workshops. Der Abschlussbericht wird im Dezember 2011 erstellt.



Die Abschlusspräsentation und die Handlungsempfehlungen stehen als Download zur Verfügung unter www.bayerischer-untermain.de

Adventszeit – Lichterzeit im Spessartträuberland

In der Adventszeit erstrahlt das Spessartträuberland mit seinen Mitgliedsgemeinden Dammbach, Eschau, Heimbuchenthal, Leidersbach, Mespelbrunn, Mönchberg, Rothenbuch und Weibersbrunn im warmen Lichterglanz.

Der Weihnachtsmann mit seinen Engeln muss in dieser Zeit ein straffes Programm absolvieren, um bei den zahlreichen Veranstaltungen die glänzenden Augen von Groß und Klein zu beobachten. Die Vorweihnachtszeit ist auch die ideale Zeit, sich mit Adventskonzerten auf das Weihnachtsfest einzustimmen. In allen Mitgliedsgemeinden finden stimmungsvolle Adventskonzerte statt



Einen besonderen Höhepunkt bietet in Weibersbrunn das Hotel-Restaurant Zum Brunnenhof. Jahr für Jahr verwandelt sich das Haus mit seinem Garten in ein wahres Weihnachtsdorf. 40 Dekorationsstunden sind notwendig, um alles im weihnachtlichen Glanz erstrahlen zu lassen. 1000 glänzende Lichter, 800 Glitzer-Weihnachtssterne, sechs verschiedene Weihnachtsdekorationen in sechs Räumen und eine kleine, aber feine Krippenausstellung mit der lebensgroßen Krippe als Höhepunkt können bis Mitte Januar 2012 bestaunt werden.

Die Übernachtungsbetriebe bieten in dieser Zeit ausgewählte Arrangements an und die Gastronomie hält besondere Gerichte vor.

**Mehr Informationen
und Adventsbroschüre bei:
Touristikverband e.V.
SPESSARTRÄUBERLAND
Hauptstr.16, 63872 Heimbuchenthal
Tel. 06092 1515, Fax 06092 5511
info@spessarttraeuberland.de
www.spessarttraeuberland.de**

Erste Fortbildung der Seniorenbeauftragten der Gemeinden

Die erste Fortbildung der Seniorenbeauftragten der Gemeinden, initiiert von der Fachstelle Senioren des Landratsamts Miltenberg, ist am 19. November im Haus der Begegnung in Sulzbach auf großen Anklang der Teilnehmer gestoßen. Finanziert wurde dieser Bildungstag mit dem Preisgeld für den zweiten Platz in der Kategorie Unterfranken, der dem Landkreis Miltenberg 2010 vom bayerischen Staatsministerium für die aktuelle Seniorenpolitik verliehen wurde.

Miltenberg jeweils auf einem breiten Fundament und in seiner Gesamtheit umgesetzt werden könne, so die Seniorenbeauftragte des Landkreises, Nadja Schillikowski. Die Hauptaufgaben bestünden darin, die Kräfte lokal zu bündeln, Angebote zu koordinieren und Termine sowie gemeinsame Vorhaben abzustimmen. Offen blieb die Frage, wann man denn nun alt sei. Genau dieser Fakt zeigt die enorme Bandbreite der Aufgaben auf und wie groß das Spektrum ist.

Bernhard Eder, Institut Kifas, referierte über Erfolgsfaktoren und Schwierigkeiten in der Seniorenarbeit, aktuelle Themen der Altenpolitik im ländlichen Raum, die Kennzeichen einer integrativen Seniorenpolitik, die Förderung des aktiven Alterns sowie Anforderungen im Bereich Kommunikation. Er stieß damit einen regen Austausch der Teilnehmer an.



Von links nach rechts: Alfred Sommer, Horst Semler, Rita Reichert, Bernhard Eder, Hannelore Kreuzer, Nadja Schillikowski, Karin Schirmeister, Franz-Josef Zöller.

Grundsätzlich gelte es zu vermitteln, dass die Installation der gemeindlichen Seniorenbeauftragten die bisherige Plattform erweitern solle, damit das Seniorenpolitische Gesamtkonzept des Landkreises

Zahlreiche Besucher bei Gesundheitstag und Palliativ-Hospiz-Tag

20. Gesundheitstag

Am 2. Oktober 2011 lockte der Gesundheitstag unter dem Motto "Gesundheit - unser höchstes Gut" zahlreiche Besucher in die Frankenhalle nach Erlenbach. Die Veranstaltung feierte in diesem Jahr ihren 20. "Geburtstag". Unterstützt von inzwischen mehr als 80 Kooperationspartnern, wird den Besuchern jährlich ein vielseitiges Programm geboten. Auch in diesem Jahr, passend zum Jubiläum, hatte das Gesundheitsamt zusammen mit 20 Kooperationspartnern aus dem Landkreis ein umfangreiches und ansprechendes Programm zusammengestellt.



6. Palliativ-Hospiz-Tag

In Würde leben, auch in der letzten Lebensphase, das ist der Wunsch jedes Menschen. Ist dies umsetzbar? Diese Fragestellung war Leitgedanke des sechsten Palliativ-Hospiz-Tages unter dem Motto "Beraten - Begleiten - Vernetzen" am 9. November im Elsener Bürgerzentrum. Viele interessierte Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich zu informieren. Das ansprechende Ambiente bot die Möglichkeit, barrierefrei zwischen den Vorträgen und den 22 Informationsständen zu wechseln. Die Besucher fanden Antworten auf ihre Fragen, unter anderem zu den Themen ambulante und stationäre Unterstützung, Abschiedskultur, rechtliche, ethische, finan-

zielle, medizinische Hilfen sowie Fort- und Weiterbildungsangebote. Ein Rückblick und Fotos der Veranstaltung sind unter www.landkreis-miltenberg.de zu finden.

Ansprechpartner Arbeitskreis Palliativ-Hospiz: Tel. 09371 501-557



NEWS VERLAG
Erfolg gestalten



PRÄSENTIERT:

JUGENDREISEN 2012

Willst Du es klein & fein...



...UNSER KLASSIKER!

spanien 2012

11-tägige Sommerferienfahrt
...ab 569,- €

SOMMERFERIEN
UNTER PALMEN...
UNTER FREUNDEN...
UNTER UNS!

Palmenstrand und Wasserspiele, Animation und Abenteuer, Ruhe und Besinnlichkeit, Natur und Städte, Sonne und Meer, Spaß und Erholung - das ist unser Urlaubsland „Spanien“!

11 Tage dauern unsere Spanienfahrten und sind ganz auf Dich und Deine Freunde abgestimmt. Wir wohnen auf dem 4**** Campingplatz „Vilanova Park“ und in festen Unterkünften in unmittelbarer Nähe der Stadt Vilanova i la Geltru, ca. 35 km südlich von Barcelona, wenige Minuten vom herrlichen Palmen-Sandstrand entfernt.

LEISTUNGEN

- Keine Anmelde- oder Bearbeitungsgebühr
- Hin- und Rückfahrt mit Fernreisebus
- Busse vor Ort
- Reiseleitung
- Feste Unterkunft
- Vollverpflegung
- Volles Programm
- Ausflüge nach Barcelona (mehrmals), Montserrat, Sitges, Tarragona und Besuch einer der größten Shopping-Malls Barcelonas
- Stadtrundfahrt Barcelona
- Barcelona „bei Tag und bei Nacht“
- Sportturniere
- Abendveranstaltungen
- Kostenlose Pool- und Strandnutzung
- Pool- und Strandaufsicht
- Informationsmaterial
- Persönliche Betreuung

Nicht im Reisepreis enthalten sind die Kosten für die Verpflegung während der Hin- und Rückreise, Eintrittsgelder und das persönliche Taschengeld.

TERMINE SPANIEN

- 06.08. - 16.08.2012 · V.-Nr.: 1814
- 16.08. - 26.08.2012 · V.-Nr.: 1815
- 26.08. - 05.09.2012 · V.-Nr.: 1816

PREIS

Der Reisepreis inkl. aller Leistungen beträgt pro Person

599,- €

FRÜHBUCHERRABATT

- ...bei Anmeldung bis 15.11.2011: 30,- €
- ...bei Anmeldung bis 15.12.2011: 20,- €
- ...bei Anmeldung bis 15.01.2012: 10,- €

...oder lieber groß & bunt?



13-tägiges Sommerferienlager
...ab 498,- €

* bei voller Nutzung des Frühbucherrabatts!

Unsere großen Sommerferienlager für alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren finden 2012 in Italien statt. In Roma-Ostia haben wir den tollen neuen Campingplatz „Camping Fabulous“ nur für uns!

TERMINE ITALIEN XXL

- 02.08. - 14.08.2012 · V.-Nr. 1803
- 14.08. - 26.08.2012 · V.-Nr. 1804
- 26.08. - 07.09.2012 · V.-Nr. 1805



PROSPEKTE, MEHR INFOS & BUCHUNG:

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten

Brückenstr. 11 · 63897 Miltenberg
Tel.: (0 93 71) 95 50 · Fax: (0 93 71) 9 55 - 155
www.news-verlag.de/reisen

HIV-positiv – dennoch mitten im Leben Schülerprojekt zum Welt-Aids-Tag 2011



Zurzeit leben in Deutschland rund 70.000 Menschen mit dem HI-Virus.

Dank verbesserter Medikamente hat die Infektion, zumindest in den reichen Industrieländern, ihren Schrecken als tödliche Krankheit weitgehend verloren. Trotzdem erfahren Infizierte und Erkrankte in der Gesellschaft Ausgrenzung und Diskriminierung.



Der alljährliche Welt-Aidstag am 1. Dezember mahnt uns alle, nicht nachzulassen im Kampf gegen HIV und Aids und fordert zur Solidarität mit den Betroffenen auf.

Die Schülerinnen und Schüler der 8b in der Johannes-Hartung-Realschule Miltenberg wollten mehr tun und ein Zeichen setzen gegen Diskriminierung und Stigmatisierung. Mit Unterstützung engagierter Lehrer, ihrer Klassenleiterin und Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes Miltenberg haben die Schüler und Schülerinnen eine aussagekräftige Ausstellung in Parcoursform gestaltet.

Am Projekttag, dem 1. Dezember, wurde der Parcours in der Aula aufgebaut und die SchülerInnen führten ihre Kameraden und Kameradinnen aus den anderen 8. Klassen engagiert und professionell durch die Ausstellung.

Mit dem Verkauf selbstgebastelter Aids-schleifen unterstützen die Schüler ein Projekt für schwangere HIV-positive Frauen. Mehr Informationen im Internet unter www.in9monaten.de



Organspende rettet Leben ... vielleicht Ihr eigenes!

In Deutschland beträgt die durchschnittliche Wartezeit auf ein neues Organ rund fünf Jahre. Auf Grund der langen Wartezeit sterben täglich drei Menschen, denen eine Transplantation das Leben hätte retten können!



Das heißt: Der Verstorbene muss zu Lebzeiten einer Organspende zugestimmt haben. Ist dies nicht der Fall, müssen im Ernstfall die nächsten Familienmitglieder stellvertretend für ihn entscheiden. Den Angehörigen wird somit eine fast unerträgliche Belastung auferlegt. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Organspende fällt oft schwer. Dennoch ist es wichtig, sich persönlich damit zu beschäftigen und gleichermaßen mit seiner Familie und seinen Freunden darüber zu sprechen. Der eigene Wille sollte schließlich zu Lebzeiten in einem Organspendeausweis dokumentiert werden. Ob das Kreuz bei "Ja" oder "Nein" gemacht wird, bleibt hierbei Jedem selbst überlassen.

Das Gesundheitsamt Miltenberg bietet in Zusammenarbeit mit der Ärztin Andrea Hortig zum Thema Organspende Informationsvorträge an. Ebenso gibt es eine Wanderausstellung, welche auf Nachfrage verliehen werden kann. Weitere Informationen erhalten Sie im Gesundheitsamt im Landratsamt Miltenberg, Susanne Meidel, Brückenstraße 2, Miltenberg, Tel. 09371 501-552, E-Mail: gesundheitsfoerderung@ira-mil.de

Nach neuesten Umfragen wären zwei Drittel der deutschen Bevölkerung bereit, ihre Organe zu spenden, jedoch haben nur rund 20 Prozent dies in einem Organspendeausweis dokumentiert. In Deutschland gilt die erweiterte Zustimmungslösung.

Spiel, Spaß und Spannung auch im neuen Jahr

Viele Kinder und Jugendliche haben auch im Jahr 2011 die Angebote der kommunalen und präventiven Jugendarbeit genutzt.

So sägten, hämmerten, bauten und spielten 180 Kinder bei den beliebten Abenteuerspielplätzen. Gebaut wurde in den Sommerferien in Elsenfeld, Sulzbach und Dorfprozelten. Erstmals veranstaltete eine Gemeinde mit Unterstützung der kommunalen Jugendarbeit Miltenberg einen eigenverantwortlichen Abenteuerspielplatz. Die Gemeinde Eichenbühl hatte sich für dieses neue Modell des Abenteuerspielplatzes entschieden und so bauten weitere 30 Kinder ihr eigenes kleines Holzdorf.

Attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche in 2012

Die Kommunale Jugendarbeit Miltenberg geht mit einem umfangreichen Programm ins neue Jahr:

Die Familientage (6. Mai, 24. Juni und 29. Juli 2012), eine Pfingstfreizeit im Jugendhaus Wiesenthal (4. bis 8. Juni 2012), Abenteuer-



Beliebter Ferienspaß bei den Kindern: die Abenteuerspielplätze.

spielplätze und eine Kinderkulturwoche im Sommer, Veranstaltungen in der Seminarreihe "Fachdialog und Fachpraxis Jugend" (Spieleseminar am 27. April, Kochseminar am 11. Mai, Geocaching am 30. Juni) sowie Angebote für Jungs und Mädchen sind geplant.

Weitere Informationen zu Ferien- und Freizeitangeboten der kommunalen und präventiven Jugendarbeit gibt Julia Hildenbrand, Telefon 09371 501-140, E-Mail: julia.hildenbrand@ira-mil.de

Modernisiertes Klinikum in Erlenbach Neubau, Umbau und Sanierung bieten künftig erstklassige Medizin

Am Klinikum Erlenbach sind die größten Baumaßnahmen seit Gründung des Hauses vor 51 Jahren abgeschlossen worden. Mit mehreren Neubauten sowie umfangreichen Umbauten und Sanierungen wurde ein modernes Klinikum geschaffen, das hochwertige Klinikmedizin auf neuestem Stand bietet. In den neuen Räumen können moderne medizinische Geräte optimal eingesetzt werden.

Ein "Krankenhaus der Superlative" sei entstanden, so Landrat Roland Schwing beim Festakt. Die Rhön-Klinikum AG habe sich als verlässlicher Partner gezeigt und seine Zusagen eingehalten. Bei den Verkaufsverhandlungen habe sie erhebliche Investitionen versprochen. Es sei nicht selbstverständlich, dass in Miltenberg eine neue Teleportalklinik gebaut wurde und in Erlenbach ein neues

Klinikum auf höchstem medizinischen Niveau entstanden sei. Über 40 Millionen Euro Investitionssumme kämen den Bürgerinnen und Bürgern zugute. Schwing betonte auch die hohe Bedeutung des Klinikums bei der Sicherung einer flächendeckenden und ausreichenden Hausarztversorgung im Landkreis.

"Als Krankenhaus mit dem Anspruch, Patienten eine medizinische und pflegerische Versorgung auf höchstem Niveau zu bieten, standen wir vor der Aufgabe, unser Haus zukunftsfähig zu gestalten", erklärte Geschäftsführer Norbert Jäger. Darüber hinaus sei es wichtig gewesen, eine Umgebung zu schaffen, in der sich die Patienten wohl fühlen - als wichtiger Beitrag für erfolgreiche und schnelle Genesung.



Mit einem Festakt und zahlreichen Ehrengästen wurde das neue Klinikum der Öffentlichkeit vorgestellt.

Gartentipp

Weihnachtsstern

Der Weihnachtsstern gehört zu den beliebtesten Topfpflanzen um die Weihnachtszeit. Botanisch heißt er *Euphorbia pulcherrima*, was soviel bedeutet wie Schönste Wolfsmilch. Wer schon einmal den klebrig-weißen Saft eines geschnittenen Weihnachtssternes gesehen hat, weiß, warum diese Pflanze zu den etwa 2000 Arten der Wolfsmilchgewächse gehört. Durch Verkürzen oder Verlängern des Tageslichtes lässt sich die Blütezeit dieser Pflanze exakt steuern. Im Grunde könnte sie also ganzjährig blühend angeboten werden. Mit der deutschen Bezeichnung Weihnachtsstern ist diese Pflanze aber untrennbar mit der Weihnachtszeit verbunden.

Was wir als Blüte schätzen, sind in Wahrheit umgebildete Hochblätter, die je nach Sorte rot, rosa oder weiß bis cremefarben sind. Die echten Blüten sitzen unscheinbar in der Mitte.

Es ist nicht schwer, diese Pflanze nach den Festtagen weiterzukultivieren. Man schneidet sie auf etwa zehn Zentimeter zurück und hält sie für kurze Zeit etwas trockener. Anschließend kommt die Pflanze bei Zimmertemperatur an einen hellen Platz und wird normal gegossen. Bald setzt neues Wachstum ein.

Sie pünktlich zur Weihnachtszeit aber wieder zum Blühen zu bringen, erfordert ziemlich viel Erfahrung.



Die Vielfalt bei den Weihnachtssternen ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Im Angebot sind Minipflanzen sowie normale Topfgrößen bis hin zu Solitär-Exemplaren.

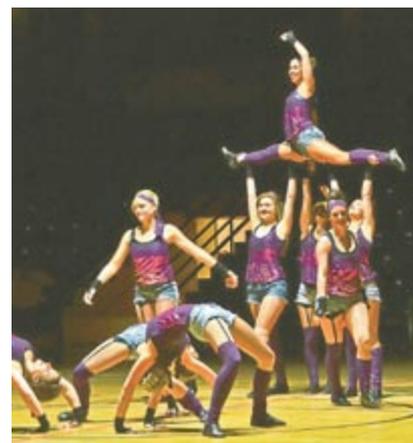
Tag des Sports 2011

Bereits zum 35. Mal fand in der Elsenfelder Sparkassen-Arena der Tag des Sports mit Ehrung der Meister und Wahl der Sportler des Jahres statt. Neben den Ehrungen erfolgreicher Sportler und Sportlerinnen (Internationale, Deutsche und Bayerische Meister) waren die Wahlen zu den Sportlern des Jahres ein Höhepunkt. Hierfür haben die Sparkasse Miltenberg-Obernburg Geldspenden und das Sporthaus Wolfstetter (Obernburg) sowie der TV Großwallstadt Gutscheine zur Verfügung gestellt. Weiter wurden drei Schecks (gestiftet von der Sparkasse) zur Förderung des Jugendsports unter den Vereinen verlost.

Sportler des Jahres wurde Cornelius Maas vom TV Großwallstadt, bei den Sportlerinnen siegte Theresa Breunig vom LAZ Obernburg-Miltenberg. Mannschaft des Jahres wurden die B-Junioren des HBLZ-Großwallstadt.



Im Rahmenprogramm agierten die Tanzgarde "Celebration" des TuS Röhlbach, die Faustballer des TV Elsenfeld, die Juniorenturner



Begeisterung beim Publikum: Die Tanzgarde "Celebration" des TuS Röhlbach und die Rhönradturner/innen des TV Miltenberg.

des TV Großostheim/Turngau Main-Spessart, die Rhönradturnerinnen des TV Miltenberg sowie die rhythmischen Sportgymnastinnen des TV Erlenbach. Höhepunkt war die Einer-Kunstradfahrshow von Weltmeister David Schnabel, der von Kunstradfahrern des RV Adler Soden flankiert wurde. Der Tag des Sports 2012 soll unter dem Motto "40 Jahre Landkreis Miltenberg" stehen. Wer Anregungen hat, meldet sich per E-Mail unter Sport@Lra-Mil.de.

Jubiläumsausstellung in der Sparkassen-Arena!

40 Jahre Rudolf-Harbig-Halle/Untermainhalle/Sparkassen-Arena. Zu sehen während der Öffnungszeiten von Veranstaltungen.

Wir schreiben
ein neues Jahr!

2012

Mit neuem Outfit
und vielen kreativen Ideen
gestalten wir auch 2012 Ihren Erfolg.

news verlag
Erfolg gestalten

schaufenster
Die besten Seiten der Region

wochenblatt
Die besten Seiten der Region

Wir **DANKEN** Ihnen
für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit
und **WÜNSCHEN** Ihnen
unbeschreiblich schöne Weihnachts- und Neujahrstage.

NEWS Verlag | Stefan Rüttiger & Charles Henri Rüttiger GbR | Kommunikation - Information - Werbung
63897 Miltenberg | Brückenstraße 11 | Tel. 09371/955-0 | Fax: 09371/955-155
www.news-verlag.de | www.schaufenster-im-netz.de | www.wochenblatt-im-netz.de

Jugendkulturpreis

Ausschreibung im Bereich Kunst

Der 32. Jugendkulturpreis wird 2012 im Bereich Kunst ausgeschrieben. Zur Teilnahme eingeladen werden Kinder und Jugendliche, die im Landkreis Miltenberg wohnen, hier eine allgemein bildende Schule besuchen oder seit mindestens einem Jahr Unterricht bei einem hier ansässigen Kunstlehrer oder Künstler haben.

Der Altersbereich liegt zwischen 6 und 19 Jahren. Die Bewerbung kann in den Katego-

rien Zeichnen/Malen, Plastisches Gestalten, Projektarbeiten, Fotografie/Computerkunst und Kurzfilm erfolgen. Da der Landkreis Miltenberg im Jahre 2012 den 40. Geburtstag feiert, gibt es eine Sonderkategorie zu diesem Thema. Anmeldeschluss ist Freitag, 20. April 2012. Der Wettbewerb erfolgt im Rahmen einer Ausstellung im Mai 2012 im Foyer des Landratsamtes Miltenberg. Die genauen Ausschreibungen sind im Januar erhältlich.

Kunstnetz im Landkreis: Neue Broschüre

Kinder und Jugendliche können bei den Workshops des Kunstnetzes auch im Jahr 2012 wieder ihre Kreativität und ihre Fantasie voll ausleben.



Die Broschüre mit den Workshops wird gerade verteilt. Wir wollen die Kinder in ihrer eigenen Kreativität fördern und mit unserer Zusammenarbeit der Ganztagschule und in vielen Projekten mit Schulen neue Freiräume im schulischen Bereich schaffen. Insgesamt bieten das Kunstnetz und alle teilnehmenden Künstler spannende und kurzweilige Kurse an. Im Programm ist bestimmt für jeden jungen

Künstler und für jede junge Künstlerin ein passender Workshop dabei!

Nähere Informationen im Internet unter www.kunstnetz-mil.de und beim Kulturreferat im Landratsamt Miltenberg, Tel. 09371 501-506.

Heiße Zeiten

Wechseljahre. Weiblich, 45plus - na und?!?

Freitag, 23. März 2012, Frankenhalle Erlenbach

So viel steht fest: Wenn die vier Freundinnen loslegen, kann es kulturbedächtig werden - dann bleibt kein Wechseljahr-Thema mehr tabu. Das musikalische Hormonales der 45plus-Frauen wird im März bei uns gastieren. Zu legendären Songs und Evergreens der 70er bis 90er Jahre treffen sie und die Musiker auf der Bühne je nach Stimmung den richtigen Ton: unverblümt, schmeichelnd,

zornig, schnippisch, sentimental, frivol oder schnodderig. Hitzewallungen, Panikattacken, emotionale Ausbrüche - fünf Frauen treffen aufeinander, die etwas gemeinsam haben: sie sind Freundinnen und sie sind in den Wechseljahren. In einer irrwitzig komischen Musicalrevue singen, tanzen und kalauern sich die vier junggebliebenen Ladys durch das Klimakterium und machen aus dem Tabuthema Wechseljahre eine vergnügliche Gruppentherapie.

Infos und Karten sind beim Kulturreferat des Landkreises Miltenberg, Tel. 09371 501-501, E-Mail: kultur@lra-mil.de und bei der Stadt Erlenbach erhältlich. Für das Neujahrskonzert gibt es keine Karten in Erlenbach, da es in Elsensfeld stattfindet!

Neujahrskonzert 2012

Sorbisches National-Ensemble Bautzen

Freitag, 6. Januar 2012, 20 Uhr Bürgerzentrum Elsensfeld

Beim Neujahrskonzert vereint das Sorbische Kammerorchester mit Dirigent Dieter Kempe Anspruch, Kreativität und Publikumsnähe. Neben Klassikern der Wiener Strauß-Dynastie erklingen Werke von Zeitgenossen, die zu Unrecht ein Schattendasein im Repertoire der Orchester führen. Ebenso werden sorbische Komponisten aufgeführt.

Eine besondere Note erhalten die Programme durch die Gesangssolisten Elke Kottmaier (Sopran), Peter Diebschlag (Tenor), Alexander Paperny mit der Balaleika und das Ballett-Ensemble. Moderatorin Kristina Nerad hat sich längst zum Publikumsliebbling entwickelt. Das Ballett hat sich in seiner mehr als 50-jährigen Geschichte zu einem hoch qualifizierten

Ensemble entwickelt, das sich der Wahrung und Pflege des folkloristischen Bühnentanzes sowie modernen künstlerischen Formen verpflichtet fühlt.



TERMIN kalender

Winter 2011

Kinder, Jugend und Familie

Elternseminar 2012

Ein kostenloses Angebot für Eltern aus dem Landkreis Miltenberg
Entwicklung, Kommunikation, Unterstützung & mehr

Sa., 4. Februar Altersstufe 6 - 10 Jahre

Sa., 3. März Altersstufe 11 - 17 Jahre



Ort: Stadtbücherei Oberburg, 1. Stock, Römerstr. 74, 63785 Oberburg

Anmeldung und Information:

Claudia Joos, Telefon 06022 6200-612 oder claudia.joos@lra-mil.de

Claudia Kallen, Telefon 06022 6200-611 oder claudia.kallen@lra-mil.de

Iris Neppi, Telefon 06022 6200-614 oder iris.neppi@lra-mil.de

Veranstalter: Landratsamt Miltenberg - Kinder, Jugend und Familie - Fachstelle für Familienangelegenheiten und Koordinierender Kinderschutz

18./31. Januar, 20-21.45 Uhr

11. Februar, 9.30-12.00 Uhr

Kath. KiGa „Maria Hilf“

Unsere Krabbelgruppe läuft

3teiliges Seminar für Verantwortliche und Teilnehmer/innen in Krabbelgruppen

Infos: Claudia Joos, Tel. 06022 6200-612

Mehr Informationen:

<http://www.landkreis-miltenberg.de> unter der Rubrik „Gesundheit & Soziales“

Austellungen im Landratsamt im Frühjahr 2012

9. - 27. Januar Jutta Walter - Gemälde

28. Februar - 16. März Schaefflerpreis

26. März - 20. April Inge Rohs - Gemälde

Kultur - Vorschau 2012

21. Januar, 18 Uhr

Bürgerzentrum Elsensfeld



23. März, 20 Uhr

Frankenhalle Erlenbach

17. Juni, 19 Uhr

Hofgut Wörth a.M.

23. Juni, 20 Uhr

Seegarten Amorbach

12. - 16. Juli

Bürgerzentrum Elsensfeld

WinterzauberLand

Die glitzernde Revue aus Musik, Varieté und Parodie mit Chris Roberts, Duo Treibsand, Walter Scholz, Bert Beel, Birgit Langer und Regina Thoss



Heiße Zeiten - Wechseljahre. Weiblich, 45 plus - na und?!?

Mit Songs und Evergreens der '70er bis '90er Jahre. Turbulentes Hormonales.

(die etwas andere) Klassik in der Scheune

Sommer-Highlight: Quadro Nuevo mit seinem Programm „Grand Voyage“, Echo-Preisträger von 2010 und 2011 als bester Live Act

12. Kabarettfestival - „Schlosspark im Sommer-rausch“

- Michl Müller und hochkarätige Gäste, u.a. Jochen Malmshaimer, präsentieren eine tolle Kabarett-Nacht.



9. Internationaler Chorwettbewerb

mit 6 internationalen Chören Sechs internationale Spitzenchöre präsentieren ihr Können.



Infos und Karten:

E-Mail: kultur@lra-mil.de; Tel.: 09371 501-501

<http://www.landkreis-miltenberg.de>

Änderungen vorbehalten

LANDRATSAMT MILTENBERG

Besuchen Sie uns auf unserer neuen INTERNET-SEITE www.landkreis-miltenberg.de



Jetzt Versorgungslücke schließen

Die gesetzliche Rente allein ist keine Garantie mehr für einen abgesicherten Ruhestand. Fachleute empfehlen, sich bereits heute um eine zusätzliche Altersvorsorge zu kümmern. Denn eine private Vorsorge für das Alter schließt die Versorgungslücke, die durch eine weitere Absenkung des gesetzlichen Rentenniveaus entsteht.



Um diese Lücke ein Stück weit zu kompensieren, sollten auf jeden Fall staatliche Fördermöglichkeiten einbezogen werden. Ob Riester-Rente, Wohn-Riester, betriebliche Altersversorgung, Renten- oder Lebensversicherungen - es gibt viele Möglichkeiten, für das Leben nach der Berufstätigkeit vorzusorgen. Und für jede Lebenslage gibt es passende Vorsorgemodelle: für Berufstarter, Berufstätige, Singles oder Familien.

Vor Abschluss eines Vertrags wird empfohlen, eine individuelle Vorsorgestrategie zu entwickeln. Eine maßgeschneiderte, kostenlose Altersvorsorge-Beratung gibt es in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Miltenberg-Obernbürg.

Fledermausschützer mit Plaketten und Urkunden ausgezeichnet

Landrat Roland Schwing und der Koordinator für Fledermausschutz in Nordbayern, Matthias Hammer, haben die Verdienste von Fledermausschützern mit der Überreichung von "Fledermaus willkommen"-Plaketten und Urkunden gewürdigt.

Bei den Geehrten handelt es sich um Gebäude- und Grundstücksbesitzer, die den Fledermäusen Schutz und Hilfe zukommen ließen, indem sie Fledermausquartiere schufen oder

die Quartiere dieser Tiere bewusst schützen. Fledermäuse gelten als bedroht und stehen unter strengem Schutz. Die Tiere gibt es bereits seit 50 Millionen Jahren. Sie orientieren sich bei völliger Dunkelheit durch akustisches Radar per Ultraschall. Ihre Nahrung besteht aus Insekten und Spinnentieren. Sie halten bis zu fünf Monate Winterschlaf und können dabei ihre Körpertemperatur bis auf wenige Grad über Null absenken. Deshalb sind die Naturschützer jedem Bürger dankbar, der

Fledermäusen Zugang zu geeigneten Quartieren ermöglicht oder neue Quartiere schafft. Das Bayerische Landesamt für Umwelt hat aus diesem Grund die Aktion "Fledermaus willkommen" ins Leben gerufen, um das Bewusstsein für den Fledermausschutz zu erhöhen.

Alles Wissenswerte zum Fledermausschutz kann im Internet unter www.lfu.bayern.de unter der Rubrik "Umweltwissen/Natur" eingesehen werden.



Landrat Roland Schwing überreicht die Fledermaus-Plakette an Gebäude- und Grundstücksbesitzer.

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 501-0

Redaktion: Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 955-0,

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Brigitte Duffeck, Ruth Heim, Susanne Hembt, Julia Hildenbrand, Dr. Hubert Hortig, Roman Kempf, Johannes Kreßbach, Susanne Meidel, Irene Reis-Ozkaya, Wolfgang Röcklein, Gerhard Rütth, Marion Sangnier, Barbara Schenck-Hofmann, Nadja Schillikowski, Gabriele Schmidt, Thorsten Schork, Markus Seibel, Prof. Dr. H. - G. Stark, Kai Strüber, Dr. Martina Vieth

www.s-mil.de



Jetzt Riester-Förderung sichern:
Über **51%** sind möglich!*
Mit der Sparkassen-RiesterRente.

Alt werden lohnt sich.
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.

 Sparkasse
Miltenberg-Obernbürg

Sie können zwar nicht ewig jung bleiben – aber sich aufs Alter freuen. Mit der Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Konzept für Ihre private Vorsorge und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.s-mil.de.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

* Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation.